Fach-Information: Stress Prävention

Belastungen am Arbeitsplatz wirksam begegnen

LEBENS EMOTIONALEN FRAGE MASLACH GLEICHGÜLTIGKEIT MASLACH GEGENEN MACHT
VERSTÄRKT ENTSCHEIDUNGEN CHERNISS HELFER
WECHSEL FEHLBELASTUNGEN
GIBT FREUDENBERGER AUGSESTITT VECHSEL FERLILLE JOINGLE
GIBT FREUDENBERGER AUSGESETZT
VORBEUGUNG KOMMT SELBSTWERTGEFÜHL HOHE
VERHALTEN EMOTIONALE HELFENDEN
MEHR BURNOUT-SYNDROM SOWIE
ZUDEM ZIELE EMPFEHLUNGEN BURNOUT-VORBEUGUNG
BURNOUTS
FOLGENDE PERSÖNLICHE KOMPETENZEN

ÄTIGKET TÄTIGKEIT OFT FÄHIGKEITENGEFÜHLFÜHRENEHER STARK OFT FÄHIGKEITENGEFÜHLFÜHRENEHER SOZIALE DE GENERALIE GEIGENE URSACHE DEREN IMMER E BEISPIELSWEISE UNTERNEHMEN TRETEN WICHTIG WIRDEN VERZWEIFLUNG BETROFFENE AUFGRUND WURDEN VERZWEIFLUNG WIJRDE DAFÜR SEI BSTREGI II IFRI INI SELBSTREGULIERUNG VORGESETZTENLEISTUNGSFÄHIGKEIT ÜBERLASTUNG JEMAND_I ERI AUFGABEN HINZU PROZESS GLEICHEN KLIENTEL HOBFOLL MENSCHEN PERSON ABBAU ARBEITSBELASTUNG BETROFFENEN BEHANDLUNG MODELL VERÄNDEENIGEN ... VALIDIERTE KOMMEN MÖGLICH VERÄNDERUNGEN VALDERTE KOMMEN MÖGLICH
AUSBRENNEN HAUFIG DEPRESSIONEN MÖGLICH
SYMPTOME THE STRESS ENGAGEMENT
RÜCKZUG WEITERE STRESS ENGAGEMENT
RÜCKZUG WEITERE STRESS ENGAGEMENT
SCHULDZUWEISUNGEN KOLLEGEN
UMWELT ARBEITSBEDINGUNGEN KLIENTEN ZAHLREICHE ARBEITEN
EMPIRISCH KONTAKTEN KLIENTEN ZAHLREICHE ARBEITEN
EMPIRISCH KONTAKTEN KLIENTEN ZAHLREICHE ARBEITEN
EMPIRISCH SONDERS ÜBERFORDERUNG
BURNOUT-SYNDROMS
LAUDERDALE ENGAGEMENTS PSYCHISCHE BERUFEN LAUDERDALE PROBLEME BERUFAPATHIE LEBEN PROBLEME BEREICH PATHIE LEBEN PRUBLEME BEREICH

KAUM KÖRPERLICHE MASSNAHMEN

DAGEGEN RESSOURCEN ENTWICKLUNG

DABEI ANFORDERUNGEN KONZEPT

SANZ

ARBEIT STADIUM

BEISPIEL

MERKMALE

MER ZEITPHASEN



Fach-Information: Stress Prävention

Belastungen am Arbeitsplatz wirksam begegnen

Alter Wein in neuen Schläuchen?

Menschen mit physischer, psychischer und mentaler Erschöpfung hat es schon immer gegeben. Der augenblickliche journalistische Hype beruht auf diversen Statistiken, von denen man nicht weiß, welche methodischen Grundlagen und eigentlich dort angewandt wurden, wie repräsentativ die Erhebungsgruppen sind sowie einer Reihe renommierter Fälle (Outings), die das Thema nachdrücklich in das öffentliche Interesse rücken.

Neu erscheinen eher die Dimensionen und die Auswirkungen, die in der heutigen Arbeitswelt mit Burnout verbunden sind. Personalverantwortliche bestätigen, dass die Anzahl der Betroffenen in ihren Organisationen deutlich zunimmt. Auch müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die bisherigen Mechanismen und Kapazitäten zur Problembewältigung nicht ausreichen, um mit dem Thema wie gewohnt umgehen zu können.

Anstelle operativer Hektik halten wir es aber für angebrachter, zunächst einmal die Ausgangssituation im eigenen Unternehmen zu analysieren. Wie viele Menschen sind betroffen und welche Auswirkungen damit verbunden?

Glaubt man der Weltgesundheitsorganisation WHO, so waren mit jedem Burn-Out-Fall 30,4 Krankheitstage verbunden. Betrachtet man die aktuellen Wartezeiten bis zur psychologischen Versorgung in Deutschland, so kann sich die Zahl leicht verdreifachen.

Betroffen sind insbesondere beruflich engagierte Menschen. Deshalb schmerzen meist weniger die Lohnfortzahlungskosten, als vielmehr die Lücken, die durch ihre Abwesenheit entstehen, die Arbeit, die liegenbleibt und "Kunden", die vergeblich warten. Die Verteilung unerledigter Arbeit auf Kollegen wirft auf Dauer neue Probleme auf, weil sie oft selbst bereits stark ausge-lastet sind.

Zudem muss man wohl zusätzlich damit rechnen, dass Stress als regelmäßiger Begleiter von Burnout bereits im Vorfeld für Fehlentscheidungen und Fehler verantwortlich ist. Wer als Betroffener versucht, seine Leistungseinbrüche durch noch größeres Engagement zu kompensieren, gerät gerade deshalb in einen Strudel der Selbstzerstörung, der lange kaschiert am Schluss zum Zusammenbruch führt.

Was sind die Ursachen?

Als Auslöser kommen Faktoren in Frage, die in der Arbeit selbst, im Unternehmensumfeld, im Team oder auch im privaten Bereich zu suchen sind. Auch die Führungskräfte tragen in den meisten Fällen zur Belastung der Betroffenen bei. Zugleich weiß man gesichert, dass wichtige biografische Erfahrungen der Betroffenen selbst dafür verantwortlich sind, wie sie Herausforderungen verarbeiten. Wer sich beispielsweise ständig um die Anerkennung anderer bemüht, läuft Gefahr durch den eigenen Ansporn genau das nicht zu erreichen, was ihm so wichtig erscheint.

Was tun Unternehmen für Ihre Mitarbeiter?

Rückenschule, Entspannungstechniken, Massage am Arbeitsplatz und Gesundheitskampagnen sowie werksärztliche Dienste sind die traditionellen Versuche, einen Ausgleich für zunehmende berufliche Belastungen zu schaffen. Analog zu Sicherheits- oder Arbeitsschutzbeauftragten bemühen sich in manchen Unternehmen Gesundheitsberater zusätzlich Hilfen anzubieten, die den psychischen Druck der Arbeit senken sollen. Mitglieder oberer Führungsebenen und wertvolle Spezialisten können darüber hinaus Leistungen externer Familien- und Gesundheitsdienstleister in Anspruch nehmen.

Solange allerdings Betroffene nicht von sich aus um Hilfe bitten oder erst dann, wenn sie gar nicht mehr können, steht die "Schadensbegrenzung" im Vordergrund, während die Vermeidung im Vorfeld der probatere Ansatz wäre.

Dabei gibt es eindeutige Faktoren, die nachdrücklich den Erfolg präventiver Maßnahmen zur Stressreduktion fördern. Zur dauerhaften Sicherung der Leistungsfähigkeit sollten

- das Stressniveau im Unternehmen oder hochbelasteten Abteilungen gemessen,
- die Auslöser im Unternehmen identifiziert und entschärft.
- Führungskräfte in ihrer Verantwortung für ihre Mitarbeiter in die Pflicht genommen,
- absehbar Betroffene Hilfen zum individuellen Umgang mit Stressbelastungen angeboten werden.

Fach-Information: Stress Prävention

Auf die richtigen Maßnahmen kommt es an.

Vorgehensweise und Dienstleistungsangebot

Anstelle eines umfassenden Gesundheitsvorsorgeprogramms setzen wir bei Dr. Rüffert & Partner dort an, wo aktuell Handlungsbedarf besteht:

- bei Arbeitsinhalten und im Arbeitsumfeld
- bei den Führungskräften
- in der Beziehung zu Kollegen (Teams)
- bei den Betroffenen selbst.

Unsere Diagnoseinstrumente grenzen den Handlungsbedarf präzise ein.



Die Ergebnisse können unternehmensweit, in den Abteilungen oder auf Führungsebene eingehender analysiert und lösungsorientiert angegangen werden.

Formen der Zusammenarbeit

In der Wahl der Methoden orientieren wir uns an den gestellten Herausforderungen. Workshops sind beispielsweise besonders geeignet, um die Analyseergebnisse und daraus resultierende Fragestellungen mit betroffenen Mitarbeitern aufzuarbeiten und Ziele und Lösungswege auf den Weg zu bringen. Seminare geben Anregungen, dienen der Selbstreflexion und helfen Verhaltensänderungen einzuleiten. Coaching bietet die Möglichkeit, tiefergehende Persönlichkeitsebenen anzugehen Orientierung zu finden und wirksame Handlungsstrategien zu entwickeln.

"Mentoring auf Augenhöhe" stellt die ideale Verbindung zwischen Austausch unter Gleichgestellten und persönlichem Coaching dar.

Nach sorgfältiger Diagnose unterbreiten wir Ihnen ein abgestuftes Maßnahmenpaket.

Unsere Dienstleistungen auf einen Blick:



Inhouse- und Individual-Angebote

Inhouse bietet Dr. Rüffert & Partner Info-Veranstaltungen und Orientierungsworkshops zu Führung und Stressmanagement an. Sie können durch vertiefende Seminare, Beratung oder Coaching ergänzt werden.

Die Themen:

- Das persönliche Führungspotenzial entwickeln
- Führungsverantwortung: Mitarbeitergesundheit
- Erfolgsstrategien im Selbstmanagement
- Mit dem Stress erfolgreich arbeiten und leben
- Alle ziehen an einem Strang: Konfliktbewältigung und Integration im Team
- Mentoring auf Augenhöhe: Persönliche Beratung für Top-Führungskräfte
- Work-Life-Balance: Arbeit und Leben wieder unter einem Hut

Kontakt

Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage und im persönlichen Gespräch: Über eine E-Mail oder einen Anruf von Ihnen freuen wir uns.

